

Der Schweizer Tierschutz STS zeichnete 13 Pferdebetriebe für vorbildliche Haltung aus

«Den Pferden etwas zurückgeben»

13 Pferdebetriebe wurden letzten Freitag in Rapperswil vom Schweizer Tierschutz STS für vorbildliche Haltung ausgezeichnet. Die Gewinner kamen nebst der Preisverleihung in den Genuss einer Vorführung von und mit Fredy Knie und seinen Pferden.

Katja Stuppia

«Sie sind mutmachendes Beispiel dafür, wie artgerecht Pferde gehalten werden können.» In seiner Laudatio an die Ausgezeichneten des Pferdehaltungs-Wettbewerbes sprach Hansuli Huber, Geschäftsführer des Schweizerischen Tierschutzes, eindringlich und zugleich mit viel Engagement über die Entwicklung der Pferdehaltung: «Es gilt, den Pferden etwas zurückzugeben. Zu lange wurden sie ausgenutzt und ausgebeutet. Man denke nur an die Zeit der Industrialisierung zurück, als die Tiere beispielsweise in Bergwerken richtiggehend dahinvegetierten.» Tieren seien zwar keine Menschen, ebenso wenig aber eine Sache: «Es sind fühlende Wesen, die wir uns zwar zunutze machen, niemals aber ausnutzen dürfen.»

13 Betriebe ausgezeichnet

Am vom Schweizer Tierschutz ausgeschriebenen «Pferdewettbewerb» hatten 30 Profibetriebe – also Reit- und/oder Pensionsställe – teilgenommen. In einem zweiten Schritt werden in den kommenden Monaten Privatbetriebe besucht. 13 Profibetriebe wurden am vergangenen Freitag nun im Rapperswiler «Rathaus» ausgezeichnet, fünf davon wurden besonders hervorgehoben (siehe Box). Dazu Franziska Bütikofer Kaszàs vom STS: «Das Wichtigste an der Tierhaltung ist, sich damit auseinanderzusetzen, welches die Bedürf-



Freude: Gemeinsam mit den Verantwortlichen des STS und den Referenten präsentieren die Hauptgewinner stolz ihre Auszeichnungen.

Fotos: Katja Stuppia

nisse und Ansprüche der Tiere sind.» Das setze theoretisches Wissen genauso voraus, wie die Bereitschaft, sich in die Psyche des Tieres hineinzu fühlen zu können. Die Preisgewinner waren denn auch sichtlich begeistert und stolz. Gerne stellten sie sich und ihren Betrieb kurz vor, um danach von Lydia Baumgarten und Franziska Bütikofer Kaszàs interessiert zu hören, welches die ausschlaggebenden Gründe für die Auszeichnung gewesen waren. In den meisten Ställen wurden die grosszügigen Liege- und Weide-

flächen, durchdachte Strukturen und die Haltungsformen an sich gelobt.

Knie: «Vorbildliche Hengsthaltung»

Der eigentlichen Preisverleihung voraus ging ein eindrücklicher Morgen im Winterquartier des Zirkus Knie in Rapperswil. In einem spannend kommentierten Training mit Fredy Knie und seinen Pferden erfuhren die Anwesenden viel Wissenswertes über die Haltung und Arbeit mit Zirkustieren. Der anschliessende Gang durch die neuen Stallungen zeigte ausserdem die vorbildliche

und beispielhafte Hengsthaltung der Familie Knie. Dafür wurde Fredy Knie von Dr. med. vet. Lydia Baumgarten vom STS ebenfalls geehrt.

«Auf gutem Weg»

Nach einem Mittagessen – und vor der eigentlichen Preisverleihung – kamen die Anwesenden ausserdem in den Genuss zweier Referate durch Agronomin Christa Wyss und den Ethologen Andreas Kurtz. Wyss vermittelte viel Wissen und einige spannende statistische Zahlen zum Thema Pferdehaltung in der Schweiz. Eindrücklich

zeigte sie auf, wie der Kulturlandverlust in der Schweiz – vorwiegend durch Besiedelung – fast sekundlich abnimmt, was direkte Auswirkungen auf die Landwirtschaft hat. Immerhin betreiben 40 bis 50 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe in der Schweiz Pferdehaltung. In diesem Zusammenhang stellte sie aber eine positive Entwicklung in der Haltung fest: «Wir sind insgesamt auf einem guten Weg, aber es gibt noch viel zu tun.» Dabei sprach sie vor allem den Bewegungsmangel und die damit verbundene geringe Nutzung der Pferde an: «Gerade weil viele Pferde den grössten Teil des Tages im Stall verbringen und vergleichsweise wenig genutzt werden, ist die artgerechte Haltung mit genügend Auslauf und Sozialkontakten so wichtig.» Der Ethologe Andreas Kurtz, der am Morgen bereits während der Führung durch Knies Stallungen viel Wissenswertes vermittelt hatte, nahm dies auf und gab den Anwesenden Gelegenheit, Fragen zur Pferdehaltung zu stellen. Mit der Preisverleihung und einigen Bildimpressionen der ausgezeichneten Betriebe wurde der Anlass abgeschlossen.

Die Preisgewinner

Folgende Personen wurden für ihre vorbildlichen Reit- und Pensionsbetriebe geehrt:

Hauptgewinner

Yolanda Rupp (Fahrni)
Gaby Bertolaso (Wil)
Angelika und Bruno Heer (Fehraltorf)
Robert und Ursula Weber (Dinhard)
Walter Daepp (Oppligen)

Weitere Auszeichnungen

Queens Ranch (Stein)
Sonja Ryter (Binningen)
Katrin und Thomas Hofmann (Winterthur)
Andrea Wolfensberger (Nänikon)
Claudio Carminati (Ziegelbrücke)
Anita Trachsel (Baggwil)
Nicole Wegmüller (Hüttlingen)
Mireille Brunner (Berg)



Lydia Baumgarten (STS) hob die ausgezeichnete Hengsthaltung der Familie Knie hervor und ehrte Fredy Knie.